



Presseinformation

Konjunkturumfrage 2009/2010: Langsamer Anstieg aus dem Tal?

Datum
21.12.09
P/L

Solingen, 21. Dezember 2009

Wie zuletzt im Winter 2008/2009 hat der Arbeitgeberverband Solingen e. V. im Rahmen einer landesweiten Erhebung seine metallverarbeitenden Mitgliedsfirmen zur wirtschaftlichen Lage und zu den weiteren Aussichten befragt.

Am Ende eines krisengeschüttelten Jahres blicken die Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie in Solingen nach wie vor mit einer gehörigen Portion Skepsis in das neue Jahr. Dies ergab die aktuelle Konjunkturumfrage.

„Die Firmen gehen davon aus, dass sie in den kommenden 6 Monaten weiterhin fest im Griff der Wirtschaftskrise bleiben. Denn knapp 60 % der Firmen erwarten, dass ihre Geschäfte gleichbleibend oder noch schlechter laufen als bisher“, erklärte Hans-Peter Pollmann, Geschäftsführer des Verbandes. Es gibt aber auch den ersten zarten Sonnenstrahl am Konjunkturhimmel: Über 1/4 der Firmen (26,3 %) rechnen im kommenden Jahr mit einer Verbesserung. Vor einem Jahr, zu Beginn der Wirtschaftskrise, waren es nur 5,6 %.

Ein wenig Optimismus lässt auch die Bewertung der Auftragsentwicklung in den nächsten 6 Monaten zu. Dies gilt allerdings in erster Linie für die Auslandsnachfrage. 27,8 % der Firmen erwarten eine Verbesserung nach nur 12,5 % bei der letzten Umfrage. Von einer Verschlechterung geht kein Unternehmen mehr aus. Der große Rest von über 70 % schätzt aber den zukünftigen Auftragseingang aus dem Ausland noch gleichbleibend ein. Relativ unverändert sind jedoch die Zahlen zur Inlandsnachfrage. 21,1 % (Vorjahr 16,7 %) sehen zukünftig eine Verbesserung, die gesamten übrigen Firmen sehen dagegen keine Veränderung, gehen also nach wie vor von einer eher schlechten Auftragslage aus. Kein Unternehmen erwartet jedoch auch hier eine weitere Verschlechterung, was zumindest ein Indiz für ein Erreichen der Talsohle ist. Andererseits scheint ein Fortschritt bisher hauptsächlich vom Export getragen zu sein.

„Katastrophal und besorgniserregend ist die Ertragslage in den Unternehmen“, so Pollmann. Nur 5,3 % der befragten Firmen bewerten sie als gut, 26,3 % als befriedigend und 68,4 % als schlecht. Vor einem Jahr gaben „nur“ 44,4 % eine schlechte Bewertung ab, Ende 2007 sogar nur 10 %. „Die von den Unternehmen in diesem Jahr durchgehaltenen Beschäftigungssicherungsmaßnahmen, wie z. B. Kurzarbeit, kosten Geld und sind kaum über noch längere Zeiträume durchhaltbar“, befürchtet Pollmann. Aber auch hier deutet sich eine erste zarte Entspannung an, was die Erwartungshaltung der Firmen angeht. 26,3 % immerhin hoffen in 2010 auf eine Verbesserung gegenüber 2009, nur 10,5 % befürchten eine Verschlechterung.

Postfach 17 01 40
42623 Solingen
Neuenhofer Straße 24
42657 Solingen
Tel. 02 12 / 88 01-0
Fax 02 12 / 88 01-35

Im Hinblick auf die Belegschaftsentwicklung im kommenden Jahr zeigt sich, dass die klein- und mittelständisch geprägten Metallunternehmen in Solingen an den Mitarbeitern festhalten wollen. Trotz des stärksten Abschwungs seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland trat im abgelaufenen Jahr eine große Welle von Entlassungen nicht ein. „Vorrangig dank Kurzarbeit, aber auch durch Sondertarifverträge, Arbeitszeitkonten, Nicht-Verlängerung von befristeten Arbeitsverhältnissen und den Abbau von Zeitarbeit konnten die Unternehmen bisher ihre Beschäftigung weitgehend halten“, kommentiert Pollmann die Lage. Auch 2010 wollen 68,4 % der Betriebe ihren Personalbestand nicht verändern. Lediglich 26,3 % planen Entlassungen.

Für die Zukunft wollen sich die Unternehmen auch bezüglich der Ausbildung gut aufstellen. Nahezu unverändert zu den Vorjahren halten 79 % der Betriebe am gewohnten Ausbildungsumfang fest; 10,5 % planen eine Zunahme, die restlichen 10,5 % eine Verringerung der Ausbildungsplätze.

Trotz der andauernden Krise sind die Mitgliedsfirmen unverändert zum Vorjahr bemüht, durch Investitionen die Konkurrenzfähigkeit nicht zu verlieren: 26,3 % planen steigende, 52,7 % gleichbleibende und nur 21 % sinkende Investitionen.

Fazit: Die Talsohle scheint erreicht und durchschritten zu sein, auch wenn die Prognose 2010 große Unsicherheiten verrät. Zumindest ist ein kleiner Hoffnungsschimmer auf Besserung vorhanden.

Kontakt/Ansprechpartner:

Arbeitgeberverband Solingen e.V.*

Hans-Peter Pollmann

Tel.: 0212 / 8801-0

Fax: 0212 / 8801-35

E-Mail: pollmann@vbu-net.de

* Der Arbeitgeberverband Solingen e.V. ist ein branchenübergreifender Arbeitgeberverband. Er ist Mitglied der Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V. (VBU). Die VBU besteht aus 13 selbstständigen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden und vertritt die Interessen von rund 900 Mitgliedsunternehmen mit ca. 90.000 Mitarbeitern. Weitere Informationen zur VBU: www.vbu-net.de